

HAN
NOV
ER 

Das Magazin der Herrenhäuser Gärten
Ausgabe 3 | Winter 2021/2022


Im GARTEN



Herrenhäuser
Gärten



Impressum

 Herausgeber:
Landeshauptstadt Hannover,
Herrenhäuser Gärten

Redaktion: Anja Kestennus (ak, v.i.S.d.P.),
Melanie Kuiper-Lehner (mk), Lena Scharnhorst-Witte (ls),
Dr. Anke Seegert, Dr. Boris Schlumpberger (bs)

Redaktionsanschrift:
Herrenhäuser Gärten
Herrenhäuser Str. 4
30419 Hannover
herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de
www.herrenhausen.de

Gestaltung: Broska & Brüggemann
Werbeagentur GmbH

Druck: Unger & Pauselius Ihre Drucker GmbH

Titelfoto: Sam Green/IGPOTY
Rückseite: Christian Wyrwa

Bilder: Michael Brüggemann (S.2 , S.3 u., S.5 o.re., S.6 o.re., S.18 m.), Frank Wilde (S.4, S.7 u.), Nik Barlo jr. (S.3 o., S.5 o.), Frank Aussieker (S.5 m.li., u.re., S.6 o.li, m., S.14 o.re.), Marc Theis (S.5 m.) , Tobias Wölki (S.5 u.m., S.14 o.li. u.(3), S.19 o., u.), Architekturbüro (Grafik S.5 m.re., S.6 u.), Christian Wyrwa (S.21), Dr. Renate Keil (S.7 o.li., o.2.v.re.), Melanie Kuiper-Lehner (S.7 o.2.v.li., S.11 o.re., S.17 o.), Sebastian Schwinge (S.7 o.re, m.re), Dr. Anke Seegert (S.8/9), Dr. Boris Schlumpberger (S.10, S.11 o.li., S.18 u.), Ursula Potts/IGPOTY (S.12), Alessandro Gruzza/IGPOTY(S.13 o.li), Stefan Schulz/IGPOTY (S.13 o.re.), Robin Williams/IGPOTY (S.13 m.li.), Richard Bloom/IGPOTY (S.13 u.li.), Claudia Gaupp/IGPOTY (S.13 u.re.), Lars Gerhards/IGPOTY (S.13 m.re., S.23 o.), Historisches Museum Hannover (S.15 u. (2)), Wilhelm Busch Museum (S.15 u. (3)), Marlena Wieland (S.16), Herrenhäuser Gärten (S.5 u.li, S.17), Evergreen (S.18 o.), Helge Krückeberg (S.18 m.li, S.19 m.), Jan Gerrit Schäfer (S.19 re.), Saddo Heibat (S.20), Hannoversche Hofkapelle (S.20 u.), Helena Lehmann (S.22 li.), Matthias Neumann (S.22 re.)

„Im Garten“ erscheint mit den Ausgaben „Frühjahr“, „Sommer“ und „Herbst/Winter“. Zusätzlich bieten die Herrenhäuser Gärten auf ihren Internetseiten einen monatlichen Newsletter im Abonnement an.

Stand: Oktober 2021

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten



Gärten, Graft und Galerie

Liebe Leserinnen und Leser,

überall ist derzeit von „2G“ und „3G“ die Rede. Bei Redaktionsschluss galt, dass für den Einlass in den Berggarten die „3G-Regel“ angewendet wird, damit die Schauhäuser geöffnet bleiben können. Davon abgesehen haben wir im **Großen Garten**, **Berggarten** und **Georgengarten** noch viel mehr Gs zu bieten. In den Schauhäusern können Sie zum Beispiel einige neue Orchideen bewundern, die vom **Gartenteam** um Ulrike **Gesert** gehegt und gepflegt werden. Wer anschließend Richtung **Paradies** spaziert, gelangt zu dem markanten **Gelbholzbaum**. Warum wir ihn mittlerweile vor unseren Gästen schützen müssen, erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Zurzeit unsichtbar sind **Geophyten**, die jetzt noch gepflanzt wurden, um mit Beginn der mildereren Temperaturen als Erste zu erblühen. Ein neues Winterquartier für Tiere haben wir

im **Gartentheater** geschaffen: Im nicht mehr benutzten Tunnel unter der Bühne kann es sich jetzt zum Beispiel die **Große Bartfledermaus** gemütlich machen. Spannend statt ruhig sind unsere multimedialen Erlebnistouren, von denen es eine neue rund um den Universalgelehrten **Gottfried Wilhelm Leibniz** und das Zeitalter des Barocks gibt.

Für die Wintersaison sind wieder beliebte Veranstaltungen geplant: Die Reihe **Herrenhausen Barock** bietet stimmungsvolle Barockmusik in der **Galerie**. In der **Orangerie** gastiert das **GOP Winterarieté** mit einer neuen Show und die **Kammermusik-Gemeinde** lädt zu mehreren Konzerten ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team der Herrenhäuser Gärten



Geschenkideen zu Weihnachten in den Herrenhausen Shops

Zum Verschenken oder sich selbst erfreuen: das barocke Magnetsticker-Set der Herrenhäuser Gärten (8 €) und der schöne Foto-becher (9,95 €). Ein royales Statement setzen mit der Teeauswahl „Hannover Royals und Herrenhausen“ (4,90 €), dem Welfenwein rosé und weiß (je 9,95 €) oder den Metallkrönchen. Duftende Seifen von KLAR (3 bis 5 €) verzaubern – Deko-Chrysanthemenblüten und -Glocken verschönern jede Einrichtung. Grüße werden am besten auf Weihnachtskarten von Taurus versendet (diverse Preise) und mit der Geschenkebox Christmas in S, M und L (5,90 bis 9,90 €) werden Präsente himmlisch verpackt. Is



Alles Gute, Herr Direktor!

In den Herrenhäuser Gärten steht ein Führungswechsel an: Ronald Clark (65), seit fast 17 Jahren Direktor, geht Ende Januar in den wohlverdienten Ruhestand. *Im Garten* fragte ihn, wie sich das anfühlt.

Welche Meilensteine gab es mit Ihnen als Direktor?

Es sind einige, vor allem rund um die internationale Bedeutung der Herrenhäuser Gärten (HHG). Wir haben die HHG zu einer Marke im In- und Ausland aufgebaut, unter anderem durch die Kollektion „Kurfürstin Sophie“ mit Rosen, Schokolade, Kaffee und mehr. Als touristische Destination haben die HHG an Bedeutung gewonnen: Statt vier Prozent Gäste aus dem Ausland im Jahr 2004 konnten wir 2019 im Sommer über 20 Prozent verzeichnen. 2015 sind die HHG als erster und bisher einziger deutscher Preisträger als „Bester Garten Europas“ für die Entwicklung als Historischer Garten ausgezeichnet worden. 2020 sind sie als einziges deutsches Mitglied in die „Europäische Route der Historischen Gärten“ des Europarates aufgenommen worden. Ich freue mich aber auch sehr darüber, dass ich zum Erhalt und zur Entwicklung der HHG beitragen konnte. Saniert wurden die Orangerie, das Arne Jacobsen Foyer, die Wasserkunst, die Schauhäuser, die Friederikenbrücke, die Remy de la Fosse-Tempel und das Gartentheater. Das neue Berggartenhaus steht und das lange geplante Große Schauhaus ist auf dem Weg zur Bauphase. Einzigartig ist die Lösung zur Bewahrung der Berggartenallee mit dem Eremiten-Habitat.

Was geben Sie Ihrer Nachfolgerin mit auf den Weg?

Sie braucht nichts auf dem Weg. Jede Leitung wird mit Leidenschaft das Beste für die HHG tun.

Was haben Sie sich vorgenommen?

Das wird wohl eher ein „Unruhestand“: Ich bin Mitglied in zwei Kuratorien und voraussichtlich demnächst auch im Scientific Comitee der Europäischen Route der Historischen Gärten.



Prof. Dr. Anke Seegert und Ronald Clark

Gartenreisen habe ich mir vorgenommen; mein privater Garten soll ein kleines Gewächshaus bekommen und außerdem schauen wir einfach mal, was kommt.

Was ist Ihr Lieblingsplatz in den HHG?

Ach, das hängt ganz von der Tages- und Jahreszeit ab - die HHG sind überall schön.

Was sind Ihre Lieblingspflanzen?

Auch das hängt von der Jahreszeit ab: Schneestolz in der Herrenhäuser Allee, die blühende Tokio-Kirsche im Irisgarten, die Süntelbuche, die Saisonbepflanzung im Blumengarten und, und, und ...

Seine Nachfolgerin ist Dr. Anke Seegert (55), die optimale Voraussetzungen für ihre neue Aufgabe mitbringt. Die promovierte Landschafts- und Freiraumplanerin und Professorin für Pflanzenverwendung an der Leibniz Universität Hannover arbeitet seit 17 Jahren in den Herrenhäuser Gärten, 13 davon als stellvertretende Direktorin. Mit Pflanzen kennt sie sich aus wie kaum ein*e Zweite*r. Sie gestaltet unter anderem den kunstvollen Wechselflor für die Schmuckbeete. ak






European Route of
Historic Gardens

Cultural route
of the Council of Europe
Itinéraire culturel
du Conseil de l'Europe

COUNCIL OF EUROPE

CONSEIL DE L'EUROPE




EGHN
EUROPEAN GARDEN AWARD
WINNER 2015



Meilensteine



Fast
fertig...



Bauprojekte können sich als Geduldssproben erweisen, vor allem in Zeiten der Corona-Pandemie. Auch die Mitarbeiter*innen der Herrenhäuser Gärten mit den Beteiligten aus anderen Fachbereichen können ein Lied davon singen. Das Berggartenhaus zum Beispiel ist längst fertig. Probleme mit dem Fassungsvermögen der Kanalisation führten jedoch dazu, dass es noch nicht eröffnet werden konnte und im Schmuckhof weitere Arbeiten anstehen. Die Wasserkunst mit den neuen Ausstellungsräumen war im letzten Sommer noch nicht öffentlich begehbar, da sich die Fertigstellung der Außenanlagen samt Wegebau verzögert hat. Es gibt aber auch viel Vollendetes: Das nach historischen Vorlagen umgestaltete Gartentheater konnte wie geplant eröffnet und wieder bespielt werden. Die Remy de la Fosse-Pavillons sind saniert, einer davon mit nun wieder prachtvoller Deckenmalerei. Auch die von Laves konstruierte Friederikenbrücke ist nach umfassender Überarbeitung zurück an ihrem Platz über der Graft. Der Erhalt der historischen Gebäude und technischen Einrichtungen bleibt eine permanente Herausforderung. ak



Warten auf die Schmetterlinge

Das lang ersehnte neue Ausstellungshaus im Berggarten hat eine wichtige Hürde genommen. Im vergangenen September hat der Rat der Landeshauptstadt Hannover die Mittel für den Bau des Hauses freigegeben. Die Arbeiten können planmäßig 2022 beginnen. Vor allem in den Wintermonaten verspricht das Haus ein Publikumsmagnet zu werden. Aus Platzmangel können bisher unter anderem Zitruspflanzen oder Kamelien nicht in Blüte präsentiert werden. Hinzu kommt, dass das alte Kanarenschauhaus ersetzt werden muss. Außerdem wird die tropische Riesenseerose wieder in den Berggarten einziehen. Im Winter werden sich Schmetterlinge im Seerosenhaus tummeln. Die exotischen Falter hatten sich bei der Schmetterlingsausstellung 2018 im Tropenschauhaus als extrem beliebt erwiesen; ihre Fans freuen sich schon auf die neuen Gaukler. ak





links: Fransenfledermaus, rechts: Wasserfledermaus



Letzter Halt im Winter: Gartentheater

Wo früher auf meist unbemerkte Weise die Schauspieler*innen zur anderen Bühnenseite wechselten, ist jetzt eine neue Heimat für Fledermäuse entstanden. Der erst 1963 erbaute Tunnel bietet optimale Bedingungen für ein Winterquartier. Es ist frostfrei, etwas feucht und schützt vor Feinden wie Katzen, Eulen und Mardern.

Im Rahmen der Rückführung des Gartentheaters auf den ursprünglichen Zustand von 1690 wurde der Tunnel fledermaustauglich umgebaut. Wo vorher Treppen in den Untergrund führten und Geländer aus der seitlichen Bühne ragten, ist nur noch ein kleiner dunkler Stahlkasten auf einer Seite zu sehen. Ein Schlitz dient als Ein- und Ausflugsöffnung. Im

Innen montierte Hohlblocksteine an der Decke des Tunnels bieten den kleinen Schnellfliegern Unterschlupf.

Mit etwas Glück und Geduld könnten bald verschiedene Fledermausarten wie Langohrfledermaus, Große Bartfledermaus, Wasserfledermaus oder Fransenfledermaus im Tunnel Obdach finden. Das Winterquartier wird durch den NABU und den BUND betreut.

In den Herrenhäuser Gärten wird Naturschutz groß geschrieben. Schon seit 2013 bietet der Berggarten in 48 Unterkünften Platz für Fledermaus-WGs im Winter. mk

Bitte nicht klettern!



Auf dem Weg zum Paradies im Berggarten streift man auf der linken Seite einen Gelbholzbaum – *Cladrastis kentukea*. Das aus dem Südosten Amerikas stammende Gehölz liegt malerisch mit einem starken Stamm und vielen bizarr gewachsenen Ästen auf der Rasenfläche. Was diesen normalerweise aufrecht stehenden Baum im letzten Jahrhundert in die Knie gezwungen hat, ist genauso wenig bekannt wie der Zeitpunkt seiner Pflanzung. Alten Plänen zufolge könnte er mindestens 70 Jahre alt sein, vielleicht aber auch älter. In den letzten Jahren hat er nicht mehr geblüht, erfreut aber alljährlich mit einer leuchtend gelben Herbstfärbung. Leider ist dieser Baum so reizvoll und seine Äste sind so tief am Boden, dass er zum Klettern einlädt. Weder die Bodenverdichtung noch die Verletzungen der Rinde sind ihm aber zuträglich. Ein Schild soll nun an die Besucher*innen appellieren, den Wurzelraum nicht zu betreten, um das Leben des Gelbholzbaums zu verlängern. as



Jetzt pflanzen: Frühlingserwachen mit Geophyten



Allium sphaerocephalon mit Weinraute und Reiherfedergras

Es gibt kaum etwas Schöneres für Gartenfreunde als das Erwachen der ersten Frühjahrsblüher. In Kombination mit Stauden sind Geophyten besonders farbenprächtig und beliebt. Noch bis etwa Ende November bzw. bis zur Frostperiode können dickhäutige Zwiebeln gepflanzt werden.

Wichtig ist, die Standortbedingungen genau zu kennen, um möglichst lange Freude an den temporären Gästen zu haben. Geophyten bleiben nur für die kurze Zeitspanne im Gartenbeet sichtbar, in der ihnen die Lebensbedingungen behagen. Viele ziehen schon in den wärmer werdenden Monaten ein und warten auf die Kühle des Herbstes, um dann wieder in die Vegetationsphase zu gehen. Sie bilden in den letzten drei Monaten des Jahres ein kräftiges Wurzelwerk. Wenn die Temperaturen dann milder werden, starten Geophyten mit voller Kraft in die nächste Vermehrungssaison mit Blüten und anschließender Samenbildung.

Ob trockener oder feuchter Schatten, nährstoffreiche besonnte Rabatten oder karger trockener Freiflächenboden – nahezu für jeden Standort gibt es geeignete Zwiebeln, Knollen oder Rhizome, die im Frühling zusammen mit Stauden und Einjährigen den Garten in Szene setzen können. Generell gilt, dass bei vielen Geophyten das Laub nach der Blüte unansehn-

lich ist. Es sieht schöner aus, wenn sie in den Mittelgrund des Beetes oder zwischen höhere Stauden gesetzt werden, die einen Teil des Laubes kaschieren.

Tipps für den Halbschatten:

Eine tolle Kombination in einem Waldgarten mit nährstoffreichem, frischem Boden lässt sich zum Beispiel mit Bärlauch und Azaleen gestalten. Das Weiß des Bärlauchs passt zu jeder anderen Farbe und hellt den Bereich auf – ganz zu schweigen von seinem Aroma. Auch Hasenglöckchen fühlen sich im Schatten von Gehölzen wohl und tauchen den Gartenbereich im Mai in ein leuchtendes Blauviolett. Wer es lieber leuchtend gelb und elegant mag, versuche doch mal Farne und wintergrüne Waldgräser mit der Weinberg-Tulpe (*Tulipa sylvestris*) zu kombinieren. Sie vermehrt sich durch Ausläufer und kann bei zusagendem Standort schnell größere Areale einnehmen – vorausgesetzt der Waldgarten wurde noch nicht von Wühlmäusen entdeckt.

Etwas später im Jahr haben Lilien ihren Auftritt. Schatten mögen vor allem die kalkliebenden Türkenbund-Lilien (*Lilium martagon*) und Riesen-Türkenbund- oder Mandarin-Lilien (*Lilium henryi*).



v. oben n. unten Hundszahn, Kuhschelle mit *Tulipa tarda*, Hasenglöckchen, Azalee mit Bärlauch, Prachtbeet mit *Lilium henryi*

Tolle Aspekte in Weiß- und Rosatönen bilden flächig gepflanzte Alpenveilchen, zum Beispiel unter Buchen. Sie kommen mit dem Konkurrenzdruck gut zurecht und erfreuen sowohl im Herbst (*Cyclamen neapolitanum*) als auch im Frühjahr (*C. coum*) mit ihren Blüten.

Im Berggarten werden verblühte Kaiserkronen aus den Saisonbeeten regelmäßig in den Wechselschatten von Gehölzen gepflanzt. Wenn sie gut mit Nährstoffen versorgt werden, blühen sie auch regelmäßig wieder auf.

Unverzichtbar für den Halbschatten sind natürlich auch Winterlinge, Blausternchen (*Scilla*), Milchstern (*Ornithogalum nutans*) oder Hundszähne (*Erythronium dens-canis*). Diese sollten nicht zu spärlich gepflanzt werden, wenn sie Wirkung erzielen sollen.

Dr. Anke Seegert

Neue Orchideenschätze

Die botanischen Sammlungen Herrenhausens werden aktiv kuratiert und weiterentwickelt. So ist der Pflanzenbestand zum Beispiel durch Austausch mit anderen Sammlungen in stetem Wandel. Mit 3.000 Arten und bis zu 1.000 Sorten stellen die Orchideen die artenreichste Spezialsammlung des Berggartens. Bis Neuzugänge in den Sammlungs-gewächshäusern zu Schaupflanzen herangewachsen sind und öffentlich gezeigt werden, können Monate bis Jahre vergehen. Ausgewählte Beispiele neuer Orchideen stellen wir hier vor. bs





Linke Seite:
oben:
Zahlreiche teils historische Sorten der südafrikanischen Erdorchideen werden in Zukunft das Farben- und Formenspektrum der Disa-Sammlung vergrößern.

mitte links
Seltenes Blau: *Dendrobium ceraula* x *D. victoriae-reginae*

mitte rechts:
Warczewiczella amazonica wächst als Epiphyt im tropischen Südamerika

unten links:
Masdevallia kyphonantha: Dieser Zwerg stammt aus Venezuela. Mehr als 180 *Masdevallia*-Arten wachsen in der Sammlung des Berggartens.

unten mitte:
Bizarre Erdorchidee aus Australien: *Pterostylis 'Katano'*

unten rechts:
Campanulorchis thao ist in Vietnam und auf der chinesischen Insel Hainan beheimatet

Diese Seiten oben:
Aus dem südlichen Afrika stammt *Mystacidium venosum*. Die Blüten haben einen Nektarsporn und werden in der Natur von Nachtfaltern bestäubt.



Das Team: Ulrike Gessert, Konstantin Schulz, Jonathan Jesiek. Es fehlt Petra Riegel.

Wo Träume wahr werden Das Team der Orchideenabteilung

Ulrike Gessert putzt hingebungsvoll eine winzige und seltene Orchidee aus, die mit Angelsehne auf Kork aufgebunden ist.

„So werden die meisten epiphytischen Orchideen kultiviert“, sagt die Vorhandwerkerin der Orchideensammlung. In „ihrer“ Abteilung arbeiten drei weitere Gärtner*innen. Zusammen sind sie zuständig für die Pflege und Anzucht von einem Großteil der ca. 25000 Orchideen, die sich noch in weiteren Gewächshäusern des Berggartens befinden.

Die Orchideenzucht im Schmuckhof des Berggartens ist gut 1000 Quadratmeter groß. Hier sind vier Gewächshäuser, unterteilt in fünf Klimazonen, untergebracht. Es herrschen Temperaturen von 8 bis 28 Grad Celsius. „Orchideen wachsen auf der ganzen Welt, sogar im Himalaya-Gebirge auf 3000 Metern Höhe“, sagt die 38-Jährige. Seit acht Jahren arbeitet die gelernte Zierpflanzengärtnerin in der Orchideenabteilung der Herrenhäuser Gärten – ein Traumberuf. Auch für Mitarbeiter Konstantin Schulz, der vor vier Jahren hier anfang, ist ein Traum in Erfüllung gegangen. „Wer sich mit Orchideen auskennt, der kennt Herrenhausen. Es ist eine Ehre, hier zu arbeiten“, schwärmt der gebürtige Berliner.

Damit die Besucher*innen ganzjährig immer 500 bis 800 blühende Exemplare in allen Farben und Formen im Schauhaus betrachten können, wechselt das Team, zu dem auch Petra Riegel und Jonathan Jesiek gehören, dort ein- bis zweimal wöchentlich Pflanzen aus. „Es gibt so viele unterschiedliche Orchideenarten und -sorten und auf diese großartige Vielfalt möchten wir aufmerksam machen“, sagt Gessert und putzt schon die nächste Orchidee aus. [mk](#)

IGPOTY



„Well shaped“, 1. Platz, The Beauty of Herrenhausen Gardens

Die schönsten Pflanzen- und Gartenfotos im Subtrophenhof

Die Herrenhäuser Gärten präsentieren die besten Bilder des renommierten Wettbewerbs „International Garden Photographer of the Year“ (IGPOTY) aus England.

In der mittlerweile 14. Ausgabe der schönsten Pflanzen- und Gartenfotos der Welt sind Bilder auf großformatigen Tafeln aus verschiedenen Kategorien zu sehen, unter anderem „Beauty of Plants“, „Abstract Views“, „Breathing Spaces“, „Portfolios“, „Wildflowers Landscapes“, „Wildlife in the Garden“, „Black and White“, „Macro Art“, „Trees, Woods & Forest“ oder „Beautiful Gardens“. Hinzugekommen ist die Kategorie „Plants & Planet“, ein Projekt in Zusammenarbeit mit WeForest, das sich die Wiederaufforstung von zerstörten Flächen besonders in Brasilien zur Aufgabe gemacht hat. Eine weitere neue Kategorie widmet sich bedrohten Pflanzenarten („Threatened Plants“).

Exklusiv zeigen die Herrenhäuser Gärten die Gewinner*innenbilder aus der eigenen Kategorie „The Beauty of Herrenhausen Gardens“. Profi- und Hobbyfotografinnen und -fotografen konn-

ten in dieser Kategorie ihre Aufnahmen einreichen. Fast 400 Fotos mit Motiven aus den Herrenhäuser Gärten kamen zusammen. Eine internationale Jury ermittelte die Preisträger*innen. Die besten zehn Gartenfotos sind in der Ausstellung zu sehen. Das Gewinnerinbild kommt von der Hobby-Fotografin Ursula Potts aus Schleswig-Holstein. Es trägt den Titel „Well shaped“ und zeigt eine Aufnahme aus dem Großen Garten am Abend. Die Beurteilung der Jury: „Ursula Potts hat eine besondere Ansicht in Herrenhausen ins Magische gehoben, indem sie Spiegelung, Bildaufbau und Beleuchtung gekonnt kombiniert hat.“

Die weiteren Plätze belegen die Fotografen Stefan Schulze (2. Platz) mit einem Bild aus dem Berggarten und Vorjahressieger Lars Gerhardts (3. Platz) mit einem Bild von der Graft, die den Großen Garten umschließt. mk

Aufgrund von unerwarteten Baumaßnahmen im Berggarten lag bis Redaktionsschluss ein Eröffnungstermin nicht vor.

Bis zum 30. April 2022

Öffnungszeiten: täglich ab 9.00 Uhr

Dezember/Januar bis 16.30 Uhr

Februar bis 17.30 Uhr | März bis 18 Uhr | April bis 19 Uhr

Letzter Einlass: eine Stunde vor Schließung der Gärten



links „Pink Eruption“, 2. Platz, Plants & Planet; rechts „Into the light“, 2. Platz The Beauty of Herrenhausen Gardens;
re.m. „Mirrored Autumn“ 3. Platz The Beauty of Herrenhausen Gardens; li.m. „Creation“ Overall winner;
li.u. „Autumn Sunset at Redhill Lodge“, 3. Platz Beautiful Gardens; re.u. „Purple Veins“, 2. Platz The Beauty of Plants



Leibniz-Tour

Bei dieser Tour begleitet der Leibniz-Darsteller Rainer Künnecke die Spielenden durch den Großen Garten. Hier gilt es, knifflige Aufgaben zu lösen, Geheimnisse zu lüften und Rätsel zu knacken. In rund 75 Minuten gibt es jede Menge Spannendes über den Universalgelehrten und das Zeitalter des Barocks zu entdecken.

Auf den Spuren von Leibniz und der Architektur Neues digitales Angebot im Großen Garten

Actionbound, das ist eine vielfach erprobte App für multimediale Erlebnistouren. Die Herrenhäuser Gärten bieten bereits eine große Auswahl für Besucher*innen ab ca. 14 Jahren an: Die Kennenlern-, die Wasserspiel-, die Berggarten- und die Mode-Tour. Seit diesem Sommer sind zwei neue Erlebnis-Touren dazu gekommen.

Architektur-Tour

Wer hat im und am Großen Garten gebaut? Bei dieser digitalen Schnitzeljagd knobeln sich die Spielenden durch die Gebäude des Großen Gartens. Welches ist das älteste? Und welche Rolle spielte es damals? Wer war Arne Jacobsen? Hier öffnen sich Fassaden und neue Perspektiven, der Blick fürs Detail wird geschärft, Schritt für Schritt werden Geheimnisse gelüftet – und Aha-Erlebnisse sind garantiert! Is



Projektwoche für Schüler*innen: Akademie der Spiele



An jeweils fünf Tagen haben in diesem Sommer zwei Integrative Gesamtschulen (IGS) aus Hannover in und um die Herrenhäuser Gärten verschiedene Berufswelten näher kennen gelernt, hinter die Kulissen geschaut und sich vom Barock inspirieren lassen. Dieses Jahr gab es mit insgesamt 35 Workshops so viele wie nie zuvor. Die Schüler*innen waren unter anderem in den Bereichen Gartenlust und Pyrotechnik aktiv, erstellten eine Klanglandkarte oder entdeckten die Machtsymbole des Barocks. Sie wandelten genauso auf den kulinarischen Spuren jener prachtvollen Epoche wie auf den künstlerischen (unter anderem Handwerk, Mode und Papier). Bei den Abschlusspräsentationen im Gartentheater gab es großen Applaus für die präsentierten Ergebnisse. Is



Plakativ oder feinsinnig Illustrationen, die Geschichte schrieben

Die Kinderbuch- und Hörspielreihe „Die drei ???“ um die Detektive Justus, Peter und Bob genießt Kultstatus. Dazu beigetragen hat auch das prägnante Design von Aiga Rasch mit plakativen Illustrationen auf schwarzem Grund. Das Museum Wilhelm Busch zeigt bis zum 23. Januar 2022 unter anderem von vielen Cover-Varianten die originalen Reinzeichnungen und späteren Computerzeichnungen.

Ebenfalls bis Januar sind Lithografien von Honoré Daumier zu sehen, der als bedeutendster Karikaturist des 19. Jahrhunderts gilt und die satirische Kulturgeschichte Frankreichs geschrieben hat. Unter dem Titel „Bürgerliche Idyllen“ präsentiert das Museum rund 100 Blätter der Sammlung mit Motiven der brüchigen bürgerlichen Welt in einer Zeit politischer und gesellschaftlicher Veränderungen.

Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst, dienstags bis sonntags 11 bis 17 Uhr (24. und 31. Dezember geschlossen), Eintritt 6 € (ermäßigt 4 €, Familien 14 €), Telefon 0511 169999-11, www.karikatur-museum.de



Die Fontäne geht, der Große Garten kommt

Im Westflügel des Museums Schloss Herrenhausen war bis Ende Oktober eine Ausstellung über die Geschichte der Großen Fontäne zu sehen. In Vorbereitung ist nun eine neue Sonderschau mit dem Titel „Was heißt hier Barock? Der Große Garten, die Welfenfürsten und die höfische Kultur“. Kurator Dr. Andreas Urban kündigte an: „Die Ausstellung richtet sich an ein breites internationales Publikum. Sie ist mehrsprachig konzipiert und beschränkt sich auf die für das Verständnis der Barockkultur zentralen Erläuterungen.“ Was macht einen barocken Garten überhaupt aus? Welche gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen haben den Garten in Herrenhausen hervorgebracht? Diese und weitere Fragen werden anhand von Exponaten des späten 17. und frühen 18. Jahrhunderts beantwortet. Behandelt wird aber auch der Umgang mit der barocken (Garten-)Kultur im 19. und 20. Jahrhundert.

Ab Ende März 2022 im Museum Schloss Herrenhausen, Veranstalter: Historisches Museum Hannover



Fotograf*innen in den Gärten



Marlena Wieland aus Hannover



Alter: 28

Beruf: Studentin der Landschaftswissenschaften in Hannover. Nebenjob: Verkäuferin im „Comix“ Buchladen.

Spezialität: Tierfotografie, aber auch Detailaufnahmen und Landschaftsfotografie.

Lieblingsthemen in den Gärten: Seltene Tiere, zum Beispiel junge Waldohreulen und ein Eisvogel.

Was mich in die Gärten zieht: Ich mag die Vielseitigkeit der Herrenhäuser Gärten.

Der Berggarten ist mein Favorit. Aber auch im Großen Garten und Georgengarten finde ich immer etwas zum Fotografieren.

Ich fotografiere intensiv seit: Anfang 2020. Insbesondere während der Lockdowns war es eine Möglichkeit, die Zeit an der frischen Luft zu genießen.

Ausrüstung: Spiegellose EOS M50 von Canon. Für die Tierfotografie ein großes Tele-Objektiv, sonst Festbrennweiten.

Ich plädiere für Bildbearbeitung, denn: Kleine Korrekturen fangen die Licht-

stimmung so ein, wie ich sie empfunden habe. Insgesamt wenig Bildbearbeitung.

Ich fotografiere digital, weil: Das Aus-sortieren ist digital angenehmer, und ich spare Geld.

So viel Zeit verbringe ich mit dem Fotografieren: Die Kamera ist immer im Rucksack dabei.

Veröffentlichungen: Leserbild in der HAZ und auf deren Social Media-Seiten.

Instagram Account: marlena_wieland





oben: V.li. Sepp Heckmann, Dr. Hans Vieregge, Ronald Clark

Ein Steinzeichen für die Herrenhäuser Gärten

In aller Welt sind die Herrenhäuser Gärten bekannt. Was ihnen jedoch bisher fehlte, war ein Schild, ein zur Straße hin sichtbares „Hier sind die Herrenhäuser Gärten“. Diese Lücke hat der Förderverein „Freunde der Herrenhäuser Gärten e. V.“ nun geschlossen. Ein unübersehbarer Steinblock mit Inschrift weist die zahllosen Passantinnen und Passanten entlang der Herrenhäuser Straße auf Hannovers grünes Juwel hin. Der fünf Meter lange Block besteht aus Bentheimer Sandstein und setzt sich aus drei jeweils zweieinhalb Tonnen schweren Teilen zusammen. Eine Plakette auf der Rückseite würdigt den

edlen Spender. Wilhelm Stumme, langjähriges Mitglied der „Freunde“, hatte seinen Nachlass dem Verein vermacht. Ein Teil – etwa 30.000 Euro – ist nun für dieses Projekt aufgewendet worden. Der Steinblock ist Teil eines Gesamtkonzepts der „Freunde“ mit dem Titel „Sichtbarmachung der Herrenhäuser Gärten“, das nach und nach umgesetzt wird. Bereits vollendet ist die Beleuchtung des Portals am Königsworther Platz. Seit Mai ist das Laves-Tor zur Herrenhäuser Allee nach Einbruch der Dunkelheit illuminiert. ak



Mein Lieblingsplatz: Klaus Meine



Fotoshooting mit der Mega Rock-Band „Scorpions“ in den Herrenhäuser Gärten. Für das Cover des neuesten Albums der Hard Rock Band aus Hannover trafen sich die Mitglieder um Frontmann Klaus Meine im Tropenschauhaus des Berggartens. Klaus Meine verbindet viele Kindheitserinnerungen mit den Herrenhäuser Gärten, denn sein Vater arbeitete hier. Lieblingsplatz des Weltstars ist das Tropenschauhaus im Berggarten. „Zwischen den tropischen Pflanzen im Schauhaus komme ich ins Träumen. Abends ist dieser Ort besonders geheimnisvoll und magisch“, schwärmt der gebürtige Hannoveraner. Seit 2012 ist er Mitglied im Kuratorium der „Freunde der Herrenhäuser Gärten e. V.“ und sorgt damit seit Jahren für rockige Grüße aus den Herrenhäuser Gärten. Wir sind schon gespannt auf das Coverfoto und wünschen dem Urgestein des deutschen Hard Rock und seiner Band weiterhin viel Erfolg! mk

Rückblick

auf das Jahr 2021 in den Herrenhäuser Gärten

Auch in diesem Jahr konnte wegen der Corona-Pandemie nicht alles wieder wie gewohnt stattfinden. Dennoch können wir auf ein schönes Gartenjahr zurückblicken. Mit einem zauberhaft blühenden Frühjahrsflor im Großen Parterre begann im April die Sommersaison mit zahlreichen Veranstaltungen und Erlebnissen. Neben den KunstFestSpielen, die im Mai und Juni ihr hochkarätiges Kulturfestival in Herrenhausen veranstalteten, waren die Sommernächte von Juli bis August im neu sanierten Gartentheater eines von den ersten großen kulturellen Highlights nach dem Lockdown. Unter sommerlichem Abendhimmel präsentierte die Reihe Musik, Lesungen, Poetry Slam und Kino. Das beliebte Gartenfestival lud im August zum Stöbern und Genießen im Georgengarten ein. Im Arne Jacobsen Foyer gastierte in diesem Sommer die Wanderausstellung „Gesamtkunstwerke“ zu dänischer Architektur- und Designgeschichte. Zwei Pflanzenausstellungen im Berggarten faszinierten diesjährig: Pelargonien verführten zum Schnuppern und luden mit ihren vielfältigen Aromen zu einer Duftsafari ein. Mit einer zweiten botanischen Ausstellung „Neue Wilde – Globalisierung in der Pflanzenwelt“, die sich mit gebietsfremden Pflanzen und unter anderem ihren Reisewegen beschäftigte, wurde viel Wissenswertes vermittelt. Doch auch die Illuminationen der Hecken, Wasserspiele und Statuen verzauberten an den Wochenenden – zum Saisonabschluss sorgte die funkelnde Laternenillumination für strahlende Augen bei Groß und Klein. Is



Gartenfestival



Pelargonien Ausstellung



KunstFestSpiele



„Neue Wilde – Globalisierung in der Pflanzenwelt“



Akademie der Spiele



Laternenillumination



Sommernächte im Gartentheater

Veranstaltungsvorschau 2022



Freuen Sie sich auf diese Veranstaltungs-Highlights 2022:

17. April:

Osterspaziergang

12. – 29. Mai:

KunstFestSpiele Herrenhausen

28. Mai:

Start des Internationalen Feuerwerkswettbewerbs, weitere Termine: 11. Juni, 20. August, 3. und 17. September

3. – 6. Juni:

Gartenfestival Herrenhausen

19. – 26. Juni:

Chortage Hannover

11. – 31. Juli:

Kleines Fest im Großen Garten

5. – 28. August:

Sommernächte im Gartentheater

Aufgrund der noch immer andauernden Corona-Pandemie sind alle genannten Veranstaltungstermine vorbehaltlich. Bitte informieren Sie sich vor Veranstaltungsbeginn bei den jeweiligen Veranstaltern oder auf www.herrenhausen.de.



Gesamtkunstwerke



Herrenhausen Barock

Konzertreihe in der Galerie

Die Konzertreihe Herrenhausen Barock bietet in ihrer neuen Saison stimmungsvolle Barockmusik im freskengeschmückten Festsaal der Galerie, interpretiert von herausragenden Künstlerinnen und Künstlern. Gäste der Konzertreihe sind sowohl Stars der Alten Musik-Szene wie Jordi Savall, Nuria Rial und Ton Koopman als auch ausgezeichnete hannoversche Ensembles. In einer Kooperation mit der Villa Seligmann ist Concerto Foscari mit sephardisch-jüdischer Musik und Ladino-Liedern zu erleben. *La festa musicale* und Das Neue Ensemble stellen Bach und Boulez in einen spannenden Zusammenhang. Großartige Chormusik erklingt zum Auftakt und zum Abschluss der Reihe.

Eröffnet wird Herrenhausen Barock vom preisgekrönten Jungen Vokalensemble Hannover, das gemeinsam mit dem Orchester *la festa musicale* und hochkarätigen Vokalsolistinnen und -solisten Händels Meisterwerk „Messiah“ präsentiert. ak

Die Programmbroschüre kann unter 46.kommunikation@hannover-stadt.de oder Telefon 0511 168-45108 bestellt werden. Informationen im Netz gibt es unter www.herrenhausen-barock.de. Tickets im Vorverkauf sind unter anderem bei der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus erhältlich.



Junges Vokalensemble Hannover



Hannoversche Hofkapelle

Die Konzerte im Überblick:

21. November

Händel: Messiah – Junges Vokalensemble Hannover, la festa musicale

9. Dezember

Gregor Joseph Werner – Salve Regina und Pastorellas - la festa musicale, Lajos Rovatkay

18./19. Dezember

Weihnachtskonzert des Niedersächsischen Staatsorchesters

31. Dezember

Silvesterkonzert „La Dolce Vita“ – Hannoversche Hofkapelle

9. Januar

Bach|Brandenburg|Boulez – la festa musicale, Das Neue Ensemble

15. Januar

Tous les Matins du Monde – Jordi Savall



20. Januar

Judeo alla Turca – Concerto Foscari

26. Januar

J. S. Bach-Concerti – Kristian Bezuidenhout

8. Februar

Von Bach bis Mozart für zwei Cembali – Ton Koopman und Tini Mathot

12./13. Februar

Händel live in Herrenhausen – Knabenchor Hannover, Nuria Real, Musica Alta Ripa

27. Februar

Barocke Offenbarung – Telemanns „Tag des Gerichts“ - Hannoverscher Oratorienchor, Hannoversche Hofkapelle

Mitmachen und gewinnen! 

Wir verlosen jeweils 2 x 2 Tickets für die Konzerte „Tous les Matins du Monde“ mit Jordi Savall (15.01.2022), „J. S. Bach-Concerti“ mit Kristian Bezuidenhout (26.01.2022) und „Von Bach bis Mozart: Konzerte für zwei Cembali“ mit Ton Koopman und Tini Mathot (08.02.2022).

Senden Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Herrenhausen Barock“ und „Jordi“, „Kristian“ oder „Ton“ an:
Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser Straße 4, 30419 Hannover | imgarten@hannover-stadt.de
Absenderanschrift nicht vergessen!
Einsendeschluss ist der 16. Dezember 2021.



Veranstaltungen

Kurzankündigung



GOP Wintervarieté: Sombra: Ein Spiel aus Licht und Schatten

Schatten verleiht ihr die Tiefe. Das Eine ohne das Andere? Undenkbar! Erst im Zusammenspiel der Gegensätze offenbaren Schönheit, Liebe und Dramatik ihre wahre Größe. Erfolgs-Regisseur Nikos M. Hippler und ein hochkarätiges Team aus Artistinnen und Artisten, Tänzerinnen und Tänzern sowie Musikerinnen und Musikern haben ein Show-Format kreiert, das sich der Kraft und Poesie der Gegensätze bedient. Nikos Hippler unterhält Zuschauer*innen weltweit mit seinen bild- und rhythmusgewaltigen, hochmodernen Show-Produktionen. Mit „Sombra“ erlangt das Spiel aus Schein und Sein, Gut und Böse, Licht und Schatten eine neue Dimension. Die Bilder der Show verankern sich tief im Herzen und beflügeln die Seele.

Vorstellungen vom 20. November 2021 bis 16. Januar 2022, Tickets: 39 bis 49 €/Person; Show & Menü: 78 und 88 €/Person, Kinder 30 €; Silvester-Arrangement 44 bis 55 €, Silvestergala 179 €. Vorverkauf im GOP, Telefon 0511 30186710 und unter www.variete.de. Dauer 90 Minuten. Veranstalter: GOP showconcept



Nash Ensemble of London

Konzerte der Kammermusik-Gemeinde e.V.

Nash Ensemble of London
23. November 2021, 19.30 Uhr, Orangerie

Veronika Eberle, Alban Gerhardt, Markus Becker
20. Dezember 2021, 19.30 Uhr, Orangerie

Kristian Bezuidenhout, Rachel Podger
24. Januar 2022, 19.30 Uhr, Orangerie

Kafka-Projekt, Dominique Horwitz/Signum Quartett
19. Februar 2022, 19.30 Uhr, Orangerie

Julia Hagen – Quatuor Arod
4. März 2022, 19.30 Uhr, Orangerie

Trio Jean Paul
19. März 2022, 19.30 Uhr, Orangerie


Mitmachen und gewinnen!

Wir verlosen 3 x 2 Tickets für eine Vorstellung am Wunschtermin.

Senden Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem **Stichwort:** „Wintervarieté“ an: Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser Straße 4, 30419 Hannover | imgarten@hannover-stadt.de | Absenderanschrift nicht vergessen!
Einsendeschluss ist der 30. November 2021.

1. November 2021
bis 31. März 2022



Eintrittspreise

Gesamtkarte Herrenhausen

- Gesamtkarte Großer Garten, Berggarten, Museum.....6,00 €
- Gesamtkarte ermäßigt*4,50 €
- Gruppen ab 15 Personen, Inhaber Niedersachsenticket, Hannover Card5,00 €
- Kinder unter 12 Jahre frei
- Jugendliche 12 – 17 Jahre3,00 €
- Schulklassen 12 – 17 Jahre.....2,50 €
- Familien 1 Erwachsener, Jugendliche 12 – 17 Jahre10,00 €
- Familien 2 Erwachsene, Jugendliche 12 – 17 Jahre16,00 €

Einzel- und Kombitickets

- Berggarten3,50 €
- Berggarten ermäßigt*1,50 €
- Herrenhäuser Gärten – Sea Life Hannover18,50 €
- für Gruppen ab 15 Pers11,50 €

Jahreskarten (Gärten)

- Jahreskarte25,00 €
- Jahreskarte ermäßigt*15,00 €
- Jahreskarte Familien 1 Erwachsener, Jugendliche 12 – 17 Jahre40,00 €
- Jahreskarte Familien 2 Erwachsene, Jugendliche 12 – 17 Jahre65,00 €

Jahresbeitrag Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V.

- Einzelmitglieder.....40,00 €
- Ehepaare/ Lebensgemeinschaften.....65,00 €
- Einzelmitglieder ermäßigt25,00 €



Öffnungszeiten

Großer Garten/Berggarten**

- 1. Nov. 2021 bis 31. Jan. 2022 9 – 16.30 Uhr
- 1. bis 28. Feb.20229 – 17.30 Uhr
- 1. bis 31. März 2022 9 – 18 Uhr

An den Festtagen

24. – 26.12.2021, 31.12.2021 und 1.1.2022 sind der Große Garten und der Berggarten wie üblich geöffnet. Das Museum ist am 24. und 25.12. sowie am 31.12.2021 geschlossen.

Museum Schloss Herrenhausen

Do. – So. 11 – 16 Uhr

Grotte

täglich 9 – 16 Uhr

* Ermäßigungsberechtigt sind Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende, Behinderte ab 50 GdB. Hannover Aktiv Pass-Inhaber zahlen 50 % vom Normalpreis. Komplette Übersicht der Eintrittspreise: an den Kassen und unter www.herrenhausen.de.

** Letzter Einlass eine Stunde vor Schließung. Die Schauhäuser im Berggarten schließen jeweils 30 Minuten vor der angegebenen Zeit.

Corona-Hinweis

Beim Redaktionsschluss galt: Für den Einlass in den Berggarten gilt die 3G-Regel. Im Eingangsbereich der Herrenhäuser Gärten, in den Schauhäusern sowie in den Shops gilt die Maskenpflicht. Alle Termine sind vorbehaltlich.

Änderungen vorbehalten.



Gewinner*innen „Im Garten“ 2/2021

Je ein Buch „Der kleine Gartenversager“ haben gewonnen: Karin Kranz, Sandra Schlosser, Margot Gräf, Christian Pachowiak, Jan Roscher, Frank Hildebrand.



An den

Winter

Willkommen, lieber Winter,
Willkommen hier zu Land!
Wie reich du bist, mit Perlen
Spielst du, als wär' es Sand!

Den Hof, des Gartens Wege
Hast du damit bestreut;
Sie an der Bäume Zweige
Zu Tausenden gereiht.

Dein Odem, lieber Winter,
Ist kälter, doch gesund;
Den Sturm nur halt' im Zaume,
Sonst macht er es zu bunt!

Elisabeth Kulmann (1808-1825)